

**Niederschrift über die öffentlichen Sitzung Nr. 25/2011-15 des Beirates
OBERNEULAND am Donnerstag, den 22. Mai 2014 – 19:00 Uhr
In der Mensa des Ökumenischen Gymnasiums,
Oberneulander Landstr. 143, D- 28355 Bremen**

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 19:45 Uhr

Teilnehmer: siehe anl. Teilnehmerliste

Sitzungsleitung: Tamina Kreyenhop

Vorgesehene Tagesordnung:

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Aussprache zum am 20.05.2014 vorgestellten Nahversorgungskonzept des SUBV
3. Anträge
4. Verschiedenes

TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt

TOP 2 Aussprache zum am 20.05.2014 vorgestellten Nahversorgungskonzept des SUBV

Die Beiratssprecherin zeigte sich verwundert über die vielen Bürgerinnen und Bürger, die offenbar tatsächlich selbst nach Zukunftswerkstatt und den drei Veranstaltungen noch glaubten, dass sich die Stadtplanung von dem Nahversorgungskonzept abwendet. Spätestens nach der zweiten Sitzung, in der sämtliche Wolken im Himmel verschwanden sei ihr klar gewesen, dass die Bürger nur noch an der Ausgestaltung nicht aber am „ob“ mitdiskutieren dürften. Sie dankte den Bürgern, dass sie sich trotzdem so ausdauernd eingebracht hätten.

Insgesamt äußern sich die Vertreter von SPD, Grünen und CDU positiv über den Ablauf der Veranstaltungsreihe. Immerhin ist man seit der Bürgerbeteiligung weg von einem Vollsortimenter mit 3000 qm Verkaufsfläche und hat sich auf ein individuelles Konzept, mit einem kleineren Nahversorger und zusätzlichen Ladenzeilen für z.B. Drogerieartikel geeinigt. Folgende Punkte sollten in einem Antrag bzw. zu fassenden Beschluss noch festgehalten werden:

1. Bei dem Ausschreibungsverfahren ist der Entwurf des Architekten Pampus als verbindliche Vorlage für die Anforderungen vorzusehen.
2. Die Einheit von Bahnhof über das neue Zentrum bis zur Mühlenfeldstraße muss ersichtlich sein.
3. Sicherstellung der Anordnung der Gebäude und der Geschosshöhe (max. 1 Geschössiger Markt und Geschäfte; zweigeschossig nur die zwei Eingangsblöcke)

4. Sicherstellung der Größe der Gebäude und Nutzfläche (max. 1000 qm Markt, max. 300 qm ergänzende Geschäfte)
5. Kein Parkplatz auf dem zukünftigen Marktplatz. Dieser Platz soll nur für den Wochenmarkt genutzt werden, bzw. zur Belieferung der kleinen Läden-
6. Einbeziehung der Mühlenfeldstraße (bis zum Bahnübergang) in das Konzept, so dass eine Ergänzung nicht Verdrängung der Angebote erfolgt.
7. Bei der Vergabe der Geschäftsräume ist den Oberneulander Geschäftsinhabern der Vorzug zu gewähren.
8. Die Park- und Marktflächen müssen grundsätzlich öffentlich sein (keine Schranke, wenn der Markt geschlossen ist, keine Parkgebühren), so dass der Platz auch für Veranstaltungen genutzt werden kann
9. Zugang über die Festwiese sichern, so dass der Parkplatz auch für Veranstaltungen auf der Festwiese genutzt werden kann.
10. Verbindliche Zusage der Investoren, dass ein gehobener Lebensmittelmarkt (also kein Discounter) die Fläche anmietet.
11. Bänke auf dem „Marktplatz“, die nicht zu einem Café gehören, so dass man auch ohne etwas zu kaufen, verweilen kann. „Warteplätze“ schaffen.
12. Der Beirat ist bei der Ausschreibung und der Auswahl im Architektenwettbewerb zu beteiligen.

Herr Leinert dankt der Bevölkerung für ihre kreativen Gedanken und ihren Einsatz und bedauert, dass die beiden Alternativkonzepte in dem vorangeschrittenen Stadium keine Chance hatten. Die Einladungsreihe nannte sich zwar Bürgerbeteiligung Oberneuland, das Motto aber „Vorbereitung der Grundstücksausschreibung Sportplatz Mühlenfeldstraße“. Damit war schon von vornherein klar, dass es sich nur um die Ausgestaltung der Bebauung handeln konnte.

TOP 3 Anträge

Es lagen keine Anträge vor.

TOP 4 Verschiedenes

Herr Lotz berichtet, dass Frau Weth zugesagt hat, dass im Büropark eine Fläche für einen Kindergarten und einen Nahversorgungsbereich geplant wird.

Gez. Tamina Kreyenhop
Beiratssprecherin/Protokoll/Sitzungsleitung